

Pflegekarte für Textilien

GINETEX Germany (ehemals Arbeitsgemeinschaft Pflegekennzeichen für Textilien in der Bundesrepublik Deutschland) ist seit 1977 zuständig für die Pflegekennzeichnung in Deutschland. Sie informiert Industrie, Handel und Endverbraucher über die angemessene Pflege von Textilien.



GINETEX GERMANY

THE NATIONAL ASSOCIATION FOR TEXTILE CARE LABELLING



Allgemeine Pflegehinweise

- Die Pflegesymbole geben die maximal zulässige Behandlungsstufe an.
- Schmutzige Wäsche luftig und trocken aufbewahren und nicht zu lange liegen lassen.
- Flecken oder stark verschmutzte Teile entsprechend vorbehandeln, Farbbeständigkeit vorher prüfen.
- Vor dem Waschen Wäsche nach Verschmutzungsgrad, Behandlungsstufen (Waschtemperatur), Farbe und, falls keine Pflegekennzeichnung vorhanden ist, nach Rohstoffangabe vorsortieren. Hinweise auf reduzierte Mechanik (Schonwaschgang) beachten.
- Bei farbiger Wäsche empfiehlt sich eine Trennung der Artikel nach hellen und dunklen Farbtönen. Farbige neue Textilien gegebenenfalls bei der ersten Wäsche getrennt waschen.
- Gewebe aus synthetischen Fasern oder Mischgewebe sollten nicht zusammen mit Leinen (Pillingefahr) gewaschen werden.
- Beim Waschen von Textilien, die im Schonwaschgang gewaschen werden müssen, das Programm „Pflegeleicht“ verwenden. Wäschemenge verringern, Vorsicht beim Schleudern (Knittergefahr).
- Waschmaschinenhersteller bieten spezielle Waschprogramme für Textilien an, die der Handwäsche entsprechen sollen, z. B. für mit Maschinenwäsche gekennzeichnete Wollartikel. Auswahl des richtigen Waschmittels beachten. Bei farbigen Textilien eher kein pulverförmiges Universal-/Vollwaschmittel verwenden, welches Sauerstoff zum Bleichen freisetzt, sofern nicht das Bleichsymbol Δ im Textil die Verwendung zulässt.
- Bei farbigen Textilien empfiehlt sich die Verwendung von Color- oder Spezialwaschmitteln, da ansonsten Farbveränderungen nicht auszuschließen sind.
- Zu geringe Waschmitteldosierung kann zu einem schlechten Wascherfolg führen und Ablagerungen können sich auf der Wäsche (Vergrauung) und in der Maschine bilden. Dadurch wird die Lebensdauer der Textilien und der Waschmaschine eventuell verringert.
- Zu hohe Waschmitteldosierung führt nicht unbedingt zu einem besseren Waschergebnis, belastet aber die Umwelt unnötig.
- Nur bei übermäßig verschmutzter Wäsche Programmstufe „Vorwaschen“ verwenden. Empfehlungen des Maschinenherstellers beachten.
- Falls nasse Wäsche gewaschen wird, Trommel nur halb füllen.

1. Waschen

Dieses Symbol sagt aus, ob eine Haushaltswäsche möglich ist oder nicht, und gilt sowohl für Hand- als auch für Maschinenwäsche. Die Zahlen im Waschbottich entsprechen den maximalen Waschtemperaturen in Grad Celsius, die nicht überschritten werden dürfen. Ein Balken unterhalb des Waschbottichs verlangt eine milde Behandlung mit reduzierter Waschmenge und geringer Drehzahl beim Schleudern. Der doppelte Balken bedeutet eine sehr milde Behandlung mit reduzierter Mechanik (z. B. Wollwäsche).



Normalwaschgang

Kochwäsche

Wäsche beispielsweise aus Baumwolle oder Leinen, weiß, kochecht, gefärbt oder bedruckt. Trommel ganz füllen. Entsprechendes Waschprogramm einstellen.



Normalwaschgang

60° C Buntwäsche

Nicht kochechte Buntwäsche beispielsweise aus Baumwolle, Modal und Polyester sowie Mischgewebe. Entsprechendes Waschprogramm einstellen.



Schonwaschgang

60° C Pflegeleicht

„Pflegeleichte“ Artikel. Wäschemenge reduzieren (Trommel bis höchstens zur Hälfte füllen). Entsprechendes Waschprogramm einstellen. Wegen Knittergefahr nicht oder nur kurz schleudern.



Normalwaschgang

40° C Buntwäsche

Waschgang beispielsweise für dunkelbunte Artikel aus Baumwolle, Polyester, Mischgewebe usw. Entsprechendes Waschprogramm einstellen.



Schonwaschgang

40° C Pflegeleicht

„Pflegeleichte“ Artikel beispielsweise aus Modal, Viskose oder aus synthetischen Fasern (Polyacryl, Polyester und Polyamid). Wäschemenge reduzieren (Trommel bis höchstens zur Hälfte füllen). Entsprechendes Waschprogramm einstellen. Wegen Knittergefahr nicht oder nur kurz schleudern.



Spezial- Schonwaschgang /
Wollwaschgang

40° C Feinwäsche

Artikel beispielsweise aus maschinenwaschbarer Wolle. Dieser Waschgang weist eine besonders schonende mechanische Behandlung auf. Wäschemenge stark reduzieren (Trommel nur bis zu einem Drittel füllen). Entsprechendes Waschprogramm (z. B. Feinwäsche, Wolle) einstellen.



Normalwaschgang

30° C Buntwäsche

Waschgang beispielsweise für dunkelbunte Artikel aus Baumwolle, Polyester, Mischgewebe usw. Entsprechendes Waschprogramm einstellen.



Schonwaschgang

30° C Pflegeleicht

„Pflegeleichte“ Artikel beispielsweise aus Modal, Viskose oder aus synthetischen Fasern (Polyacryl, Polyester und Polyamid). Wäschemenge reduzieren (Trommel bis höchstens zur Hälfte füllen). Entsprechendes Waschprogramm einstellen. Wegen Knittergefahr nicht oder nur kurz schleudern.



Spezial- Schonwaschgang /
Wollwaschgang

30° C Feinwäsche

Artikel beispielsweise aus maschinenwaschbarer Wolle. Dieser Waschgang weist eine besonders schonende mechanische Behandlung auf. Wäschemenge stark reduzieren (Trommel nur bis zu einem Drittel füllen). Entsprechendes Waschprogramm einstellen.



Handwäsche

Handwäsche

Handwäsche, Wassertemperatur max. 40° C je nach Artikel. Feinwaschmittel/Wollwaschmittel zuerst in reichlich Wasser gut auflösen. Dann die Textilien schwimmend in die Lauge geben, vorsichtig bewegen. Nicht reiben, nicht zerren, nicht auswringen. Dann die Textilien gut spülen, vorsichtig ausdrücken und in Form ziehen. Farbige und empfindliche Wäschestücke rasch behandeln und nicht in nassem Zustand liegen lassen.



Nicht waschen

Nicht waschen

Die so gekennzeichneten Artikel dürfen nicht gewaschen werden. Sie können auch gegen jede Nassbehandlung empfindlich sein oder sind auf Grund ihrer Größe ungeeignet für die Behandlung in der Haushaltswaschmaschine.

2. Bleichen

Das Dreieck gibt einen Hinweis, ob der Artikel gebleicht werden darf oder nicht.



Chlor- oder
Sauerstoffbleiche

Alle Bleicharten

Das leere Dreieck ist das Symbol für die Chlor- oder Sauerstoffbleiche.



Sauerstoffbleiche

Sauerstoffbleiche

Das Dreieck mit den zwei schrägen Linien zeigt an, dass nur Sauerstoffbleiche (enthalten in Universalwaschmitteln), jedoch keine Chlorbleiche möglich ist.



Nicht bleichen

Nicht bleichen

Das offene durchgestrichene Dreieck symbolisiert, dass Bleichen nicht möglich ist. Nur bleichmittelfreie Waschmittel verwenden.

3. Trocknen im Wäschetrockner

Das Quadrat ist das Symbol für den Trocknungsprozess. Der Kreis darin gibt den Hinweis auf die Trocknung im Wäschetrockner.

Die in der Trockentrommel enthaltenen Punkte geben die Trocknungsstufen an.

Beim Fehlen eines Wäschetrocknersymbolos geben die Kennzeichen für das Waschen und Bügeln gewisse Hinweise für die Trocknung. Je intensiver die zulässige Behandlungsart ist, desto problemloser ist die Trocknung; je schwächer die Pflegestufen sind, desto mehr Vorsicht ist beim Trocknen im Wäschetrockner notwendig. Anhand der Programmbeschriftung lässt sich derzeit noch nicht bei allen Geräten klar erkennen, welche Textilien dem Wäschetrockner (Tumbler) anvertraut werden dürfen.

Gewisse Artikel (z. B. Baumwoll-Gewirke wegen der Schrumpfung, Wolle wegen der Verfilzung, Seide, Polyacryl-Artikel wegen Hitzeschäden und Gardinen wegen der Gefahr von Knitterbildung) sollten vorzugsweise nicht im Wäschetrockner getrocknet werden (Pflegekennzeichen beachten).

Allgemeine Hinweise für das Trocknen im Haushaltswäschetrockner

- Wäsche vor dem Trocknen bei möglichst hoher Drehzahl schleudern, soweit laut Wäschesymbol zulässig.
- Trockentrommel nicht überfüllen.
- Nur Stücke mit gleicher Trockendauer zusammen in den Trockner geben. Baumwolle und Synthetics z. B. haben eine unterschiedliche Trockendauer und erreichen somit eine gewisse Restfeuchte nach unterschiedlicher Trockenzeit.
- Wäsche nicht über trocknen, verbraucht unnötig Energie.
- Form- und wärmeempfindliche Stücke nicht im Wäschetrockner trocknen.
- Stets auf die Bedienungsanleitung der Hersteller achten.



Normale Trocknung

Normale Trocknung

Trocknen im Wäschetrockner bei normaler Belastung ohne Einschränkung möglich.



Schonende Trocknung

Schonende Trocknung

Vorsicht beim Trocknen im Wäschetrockner. Schonende Behandlungsart mit reduzierter Belastung (Temperatur, Behandlungsdauer) wählen.



Nicht im Wäschetrockner trocknen

Nicht im Wäschetrockner trocknen

Artikel verträgt keine Trocknung im Wäschetrockner.

4. Bügeln

Die Punkte kennzeichnen die Temperaturbereiche der Bügeleisen (Regler-, Dampf-, Reisebügelleisen sowie Bügelmaschinen). Bei den im Gebrauch befindlichen Bügelgeräten sind diesen Einstellbereichen teilweise auch bestimmte Rohstoffe zugeordnet.

Das Wählen der maximalen Temperatur hat nach der Pflegekennzeichnung zu erfolgen, nicht jedoch nach der Rohstoffzusammensetzung eines textilen Artikels.

Fehlt die Pflegekennzeichnung, kann es gefährlich sein, sich ausschließlich nach der Rohstoffzusammensetzung zu richten, da kleine Rohstoffanteile oft nicht genannt werden. Vorsicht ist zudem bei Prägeeffekten oder Applikationen geboten (Pflegeetikett beachten).

Bestimmte Artikel (z. B. mit einem Balken unter dem Waschbottich) dürfen, müssen aber nicht gebügelt werden, wenn sie tropfnass oder direkt nach dem Anschleudern aufgehängt und dabei in Form gezogen oder wenn sie liegend getrocknet werden.



Heiß bügeln

Heiß bügeln

Entspricht auch der Bügeleisen-Temperaturstufe „Baumwolle/Leinen“: Bügelfeucht behandeln, gegebenenfalls anfeuchten. Glanz- oder druckempfindliche Stücke mit Zwischentuch oder auf der Rückseite bügeln. Dampf bügeleisen kann verwendet werden.



Mäßig heiß bügeln

Mäßig heiß bügeln

„Entspricht auch der Bügeleisen-Temperaturstufe „Wolle/Seide/Polyester/Viskose“: Unter mäßig feuchtem Zwischentuch bügeln. Dampf bügeleisen kann verwendet werden. Starkes Pressen vermeiden. Nicht verziehen.“



Nicht heiß bügeln

Nicht heiß bügeln

Entspricht auch der Bügeleisen-Temperaturstufe „Polyacryl, Polyamid (Nylon), Acetat“: Glanz- oder druckempfindliche Artikel notfalls mit trockenem Zwischentuch oder auf der Rückseite bügeln. Vorsicht bei der Verwendung von Dampf bügeleisen (im Allgemeinen ohne Dampf arbeiten). Nicht verziehen.



Nicht bügeln

Nicht bügeln

Störende, nicht mehr zu korrigierende Veränderungen sind zu erwarten.

5. Professionelle Textilpflege

Das Symbol gibt Auskunft darüber, ob eine professionelle Textilpflege empfohlen wird oder nicht.

Mit der neuen Pflegekennzeichnung kommen sowohl organische Lösemittel als auch speziell wässrige Verfahren in Betracht, daher unterscheidet die Pflegekennzeichnung zwischen Trockenreinigung (früher Chemischreinigung) und Nassreinigung.

5.1 Trockenreinigung

Die Buchstaben im Kreis sind in erster Linie für den professionellen Textilreiniger bestimmt. Sie geben vor allem einen Hinweis über die in Frage kommenden Lösemittel.

Der Balken unterhalb des Kreises bedeutet, dass bei der Reinigung die mechanische Beanspruchung, die Feuchtigkeitszugabe, Bad- und/oder die Trocknungstemperatur reduziert werden müssen.

Der Textilreiniger muss bei der Wahl des Reinigungsverfahrens zusätzlich auch die Eigenart der Textilien und ihren Verschmutzungsgrad berücksichtigen (Normal-/Spezialreinigung).



Behandlung in Reinigungsmaschine mit folgenden Lösemitteln: Perchlorethylen, Kohlenwasserstoffe

Normales Reinigungsverfahren ohne Einschränkung. Handelsübliche Fleckenentfernungsmittel auf Lösemittelbasis können mit Einschränkung verwendet werden. Empfehlenswert ist vorab ein Versuch an verdeckter Stelle.



Behandlung in Reinigungsmaschine mit folgenden Lösemitteln: Perchlorethylen, Kohlenwasserstoffe

Reinigungsverfahren mit strikter Begrenzung der Feuchtigkeitszugabe und/oder der mechanischen Beanspruchung und/oder der Temperatur. Handelsübliche Fleckenentfernungsmittel auf Lösemittelbasis können mit Einschränkung verwendet werden. Empfehlenswert ist vorab ein Versuch an verdeckter Stelle.



Behandlung in Reinigungsmaschine mit folgenden Lösemitteln: Kohlenwasserstoffe

Reinigungsverfahren ohne Einschränkung.
Handelsübliche Fleckenentfernungsmittel auf Lösemittelbasis dürfen nicht verwendet werden.



Behandlung in Reinigungsmaschine mit folgenden Lösemitteln: Kohlenwasserstoffe

Reinigungsverfahren mit strikter Begrenzung der Feuchtigkeitszugabe und/oder der mechanischen Beanspruchung und/oder der Temperatur. Handelsübliche Fleckenentfernungsmittel auf Lösemittelbasis dürfen nicht verwendet werden.



Nicht mit Lösemitteln behandeln

Keine Trockenreinigung möglich. Keine lösemittelhaltigen Fleckenentfernungsmittel verwenden.

5.2 Nassreinigung

Das Symbol für die Nassreinigung wird für Artikel eingesetzt, die in Nassreinigungsverfahren in Wasser behandelt werden können. Die Anforderungen an die Maschinenausstattung, die eingesetzten Hilfsmittel und die Finishmethoden können mit den Bedingungen der Haushaltswaschmaschinen nicht erreicht werden. Die nachfolgenden Symbole befinden sich (soweit diese angewendet werden) direkt unterhalb des Zeichens für die Trockenreinigung (Chemischreinigung).



Nassreinigung

Normales Nassreinigungsverfahren ohne Einschränkung.



Milde Nassreinigung

Nassreinigungsverfahren für empfindliche Textilien mit geringerer mechanischer Beanspruchung.



Sehr milde Nassreinigung

Nassreinigungsverfahren für sehr empfindliche Textilien mit sehr geringer mechanischer Beanspruchung.



Nicht Nassreinigen

Keine Nassreinigung möglich.

6. Sonstige Symbole

Durch die neue weltweit harmonisierte Pflegekennzeichnung kann es möglich sein, dass weitere Zeichen in einem Quadrat erscheinen. Damit werden für Länder, in denen es notwendig ist, Informationen zu den üblichen „natürlichen Trocknungsprozessen“ (z. B. Trocknen an der Wäscheleine, tropfnass aufhängen, liegend trocknen etc.) gegeben.

7. Bemerkungen

Die Etikette enthält Angaben über die maximal zulässige Behandlung und sachgemäße Pflege der damit ausgezeichneten Textilien. Die Pflegekennzeichnung ist keine Qualitätsgarantie.

Eine entsprechend den Angaben auf der Etikette durchgeführte Pflegebehandlung bietet Gewähr, dass das Textilerzeugnis keinen Schaden nimmt. Sie garantiert jedoch nicht, dass jede Verschmutzung und jeder Fleck auch wirklich behoben wird.

Mildere Behandlungsarten und Temperaturen als auf dem Etikett angegeben sind jederzeit gestattet.

GINETEX Germany

c/o GermanFashion Modeverband Deutschland e.V.
An Lyskirchen 14 · D-50676 Köln

Tel.: +49 (0221) 77 44 130 · Fax: +49 (0221) 77 44 6685
E-Mail: ginetex@germanfashion.net · Internet: www.ginetex.de